

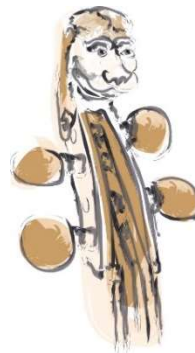
Jahresprogramm 2021/2022

(Änderungen vorbehalten!)

Samstag, 20. November und Sonntag, 21. November 2021, jeweils 19 Uhr, Schloss Osnabrück

Vier Jahreszeiten

Kein barockes Werk ist populärer, kein barockes Werk wurde häufiger auf CD eingespielt, es wurde verpoppt und verjazzt. Die Rede ist von den *Vier Jahreszeiten* von Antonio Vivaldi. Sie hören es bei uns in der Originalfassung mit Mayumi Hirasaki als Solistin.



Neue
Hofkapelle
OSNABRÜCK

4. Advent, 19. Dezember, Emanuel Kirche, Wuppertal

Weihnachtsoratorium

Das berühmte Oratorium von Johann Sebastian Bach, erstmalig vom Thomanerchor in Leipzig 1734 aufgeführt, erfreut sich auch heute noch ungebrochener Beliebtheit. Wir führen es am 4. Advent in der Emanuel Kirche Wuppertal (Kantaten 1-6) zusammen mit der Kantorei Barmen-Gemarke, Ltg A. Lücken) auf.

Samstag, 22. Januar und Sonntag, 23. Januar 2022, jeweils 19 Uhr, Schloss Osnabrück

Cello und Oboenkonzerte

Im Mittelpunkt dieser Konzerte steht der italienische Komponist Giovanni Benedetto Platti (1697-1763). Dem Fachpublikum ist er als Geheimtipp bekannt, ansonsten ist er eher vergessen. Umso mehr freuen wir uns, Ihnen diesen Komponisten näherzubringen zu können. Im Wechsel erklingen zwei Cellokonzerte, zwei Concerti Grossi und ein Oboenkonzert von G.B. Platti.

Solist: Davit Melkonyan, Violoncello

Solistin: Xenia Löffler, Oboe

Samstag, 19. März, 20:00 St. Marien, Osnabrück, und Sonntag, 20. März, Köln (Ort und Uhrzeit: N.N.)

Georg Philipp Telemann, Lukas Passion (1744)

Für Protestanten war seit jeher der Karfreitag der höchste Feiertag im Kirchenjahr. In Hamburg, der Wirkungsstätte Telemans, mündete dieser Umstand in einer Fülle von Passionsmusiken seit Beginn des 18. Jahrhunderts. Die Lukaspassion von 1744 zeigt, wie meisterlich er es verstand, auch in schlicht gehaltener Musik eine tiefempfundene Innigkeit zu vermitteln.

Samstag, 28. Mai 2022, und Sonntag, 29. Mai 2022, jeweils 19 Uhr, Schloss Osnabrück

Crimestory

Wussten Sie, dass der Komponist Carlo Gesualdo (1566-1633) als eine der schillerndsten Figuren in die Musikgeschichte einging, weil sein Wirken als Komponist überlagert wurde von einem Kapitalverbrechen? Das unser Nationalheld Johann Sebastian Bach (1685-1750) für vier Wochen ins Gefängnis wegen "Halsstarrigkeit" musste? Der italienische Geiger und Komponist Francesco M. Veracini (1690-1768) vor Wut aus dem Fenster sprang und sich die Hüfte brach?

In diesem Konzert werden wir sie mit kriminologischen und amüsanten, aber immer wahren Geschichten und wunderbarer Musik von Gesualdo, Bach, Veracini u.a. unterhalten.

Sprecher, Philip Stemann

Samstag, 2. Juli und Sonntag, 3. Juli 2022, jeweils 19 Uhr, Schloss Osnabrück

Sechs Brandenburgische Konzerte

Sie sind die Krone der barocken Instrumentalmusik und Johann Sebastian Bach widmete sie vor 300 Jahren dem Markgrafen Christian Ludwig von Brandenburg-Schwedt: Die *Sechs Konzerte mit unterschiedlichen Instrumenten* - so der Originaltitel. Die „Brandenburgischen Konzerte“ wie sie heute allgemein genannt werden, gehören zu den anspruchsvollsten Solokonzerten, die für Trompete, Violine, Oboe, Blockflöte und Gambe komponiert wurden. Gesamtleitung: Hille Perl, Gambe